

Brötchen für Madame Crêpe

40 Jahre „Jumelage“ mit **Fouesnant**: Am Donnerstag treffen die Gäste aus Frankreich ein – einige legen die 1030 Kilometer mit dem Rad zurück. **Gastfamilien** wie die Bayerleins und die Bäcker bereiten sich auf den Besuch vor.

VON MONIKA GÖTZ

STRÜMP/BÜDERICH Der Countdown läuft. Ab Donnerstag wird sich zeigen, ob sich die Meerbuscher Gastgeber gut auf den Gegenbesuch aus Fouesnant vorbereitet haben. „Wir haben oft überlegt, wie wir Simone und Corentin eine Freude machen können“, erzählen Erika und Dieter Bayerlein. Die Strümper waren im Mai bei den Sinics in der Bretagne und wurden dort mit Krabben verwöhnt, die der Fischer Corentin unmittelbar zuvor aus dem Meer geholt hatte. Für Erika Bayerlein ist deshalb klar: „Fisch werde ich auf keinen Fall auf den Tisch bringen.“ Sie wird die Gäste am Abend der Ankunft mit Kürbissuppe, Geflügel und einer Aprikosen-Eierlikörcreme begrüßen: „Das kann man alles gut vorbereiten.“ Denn wie zügig die Busse die 1030 Kilometer zurücklegen, weiß niemand.

Viel Zeit für die Gäste

Ingrid und Heribert Bäcker aus Büderich rechnen damit, dass ihre Gäste ein wenig früher ankommen. Denn Josyane und Yvone Quero reisen mit dem Auto an und die Bäcker hoffen, gemeinsam mit ihnen zur Begrüßung zum Fouesnant-Platz fahren zu können. „Dieser Besuch ist etwas Besonderes“, betont die Lehrerin, die seit einigen Wochen im Ruhestand ist. „Jetzt können wir uns für die Gäste viel Zeit nehmen.“

Das wollen Bayerleins auch. Sie haben sich Urlaubstage gegönnt und dem mit Reise-Erinnerungen ausgestatteten „Frankreich-Zimmer“ in ihrer Wohnung den letzten Schliff gegeben. Da der offizielle Programmablauf sehr eng ist, haben sie in Fouesnant per Telefon nach besonderen Wünschen ge-



Erika und Dieter **Bayerlein** freuen sich auf ihre Gäste aus Fouesnant. Simone Sinic möchte gern „Römer“ mit zurück in die Bretagne nehmen – deshalb steht im **Gästezimmer** in Strümp ein ganzer Karton davon bereit. RP-FOTOS (2): DACKWEILER

fragt. Dabei stellte sich heraus, dass Simone, die in Meerbusch wegen ihrer Backkünste als „Madame Crêpe“ bekannt ist, „Römer“ mit in die Bretagne nehmen möchte. Um sprachliche Missverständnisse auszuschließen, hat Erika Bayerlein nachgefragt, ob „die Gläser mit dem dicken Bein“ gemeint sind – sie sind es. Jetzt steht ein ganzer Karton davon für die Sinics bereit, die auch mit einem deutschen Frühstück verwöhnt werden: „Unsere Brötchen schmecken den Bretonen.“

Auch Bäcker, die mit der Familie des ehemaligen Schulleiters Yvone Quero seit 20 Jahren eng verbunden

INFO

Festakt

Was Eingerahmt in ein buntes Jubiläums-Wochenende gibt es am Samstag, 27. September, den offiziellen Festakt im Meerbusch-Gymnasium.

Auszeichnung Deutsche und französische Freunde der „Jumelage“ erhalten eine vom Meerbuscher Künstler Reimund Franke gestaltete Verdienstmedaille.

Musik „JaGoBa“ und das Cello-Quartett „Medoz“.

sind, kennen die Vorlieben ihrer Gäste: „Monsieur Quero ist sehr modebewusst. Deshalb bummeln wir am Sonntag über die Kö.“ Und weil ihre Gäste erst am Montag zurückfahren, geht's anschließend noch auf die Rheinuferpromenade.

Außerdem nutzt die Familie die freien Stunden am Freitag, um zu einem Aperitif einzuladen. Dann wird auch Jean-Pierre Bazin, bretonischer Partnerschaftsvereins-Vorsitzender, dabei sein. „Er wollte mal sehen, wie wir leben“, erzählt Ingrid Bäcker. Auch Rudolf Cornelissen, „Vater der Jumelage“, ist eingeladen.

„Tour de Meerbusch“

(mgö) Neun Radsportler aus Fouesnant werden in die Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft eingehen. In sechs Tagesetappen absolvieren sie die 1030 Kilometer lange Strecke von der bretonischen Atlantikküste bis nach Meerbusch auf dem Rennrad. Ihre Botschaft: Die Distanz zwischen Rhein und Atlantik ist kein Problem – echte Freundschaft und ein gut bestücktes Begleitfahrzeug à la Tour de France machen's möglich.

Die Ankunft am Donnerstag, 25. September, gegen 19 Uhr auf dem Fouesnant-Platz in Strümp ist der Auftakt für ein festliches Wochenende: Mit 120 Gästen aus Fou-

esnant – fast alle übernachteten in Meerbuscher Gastfamilien – wird das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert.

Nach dem Auftakt in Fouesnant im Mai ist nun Meerbusch Gastgeber des zweiten Jubiläumsakts. Von Langst-Kierst aus setzen am Morgen nach der Ankunft rund 300 Menschen nach Kaiserswerth über. Dort steht ein Ausflug in die Kaiserpfalz auf dem Programm, abends ist ein Besuch im Landtag vorgesehen. Landtagsvizepräsident Oliver Keymis und das Meerbuscher Gitarren-Duo Tierra Negra werden die Bretonen und ihre Gastgeber begrüßen. Munter wird's zugehen

beim Jubiläumsfrühschoppen am Samstag auf dem Alten Markt in Lank-Latum. In Lank-Latum wird an diesem Wochenende gefeiert: Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft ermittelt ihren neuen König. Eine Abordnung aus Fouesnant wird im Schützenzug mitmarschieren und an der Königsparade auf der Mühlenstraße teilnehmen. Bürgermeister Roger Le Goff gibt anschließend gemeinsam mit seinem Amtskollegen Dieter Spindler den „Ehrenschiess“ an der Vogelstange auf dem Festplatz ab.

Nach dem Festakt am Samstagabend starten am Sonntag um zehn Uhr die Busse zur Heimreise.



Ingrid und Heribert **Bäcker** aus Büderich bereiten sich auf den Besuch vor.